

Jahresauswertung 2020

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Auswertung der Jahresstatistik von Therapie Sofort über die letzten 5 Jahre	4
1. Übersicht	4
1.1 Anzahl und Alter der KlientInnen	4
1.2 Anzahl der Kontakte	5
1.3 Dauer der Betreuungen	6
2. Soziodemographische Daten	7
2.1 Geschlechterverteilung	7
2.3 Migrationshintergrund	8
3. Substanzbezogene Hauptdiagnosen nach ICD 10	9
4. Weitervermittlung	10
6. Neuigkeiten aus 2020	11
6.1 Weiterführung Projekt Schreibwerkstatt	11
6.3 Personelle Veränderungen und Ausblick in 2021	11
Impressum	12

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der folgenden Jahresauswertung geben wir Ihnen einen zahlenmäßigen Überblick über die letzten 5 Jahre für München und Ingolstadt/Manching und einen Überblick über die Neuerungen in 2020.

Das Jahr 2020 war ein besonderes Jahr, geprägt von Pandemie und vielen Unsicherheiten. Trotzdem pendelten sich bei Therapie Sofort München gGmbH die KlientInnenzahlen in München und Ingolstadt/Manching beim Durchschnitt des Jahres 2018 ein. Insgesamt wurden 541 Betreuungen dokumentiert. Unser in 2016 gestartetes Projekt Schreibwerkstatt lief weiter und wurde auch 2020 erfolgreich fortgesetzt.

Unser unverändertes Ziel blieb auch 2020 die schnellstmögliche Vermittlung von suchtmittelabhängigen, vorwiegend drogenabhängigen Menschen in Entgiftung und stationäre Therapie:

- kurze Beratungs- und Vermittlungsphase (im Idealfall: 2 Termine bis zum Therapieantritt)
- offene Sprechstunden
- regelmäßige Kooperation mit allen beteiligten Einrichtungen
- regelmäßiges Recherchieren der deutschlandweiten Therapieangeboten

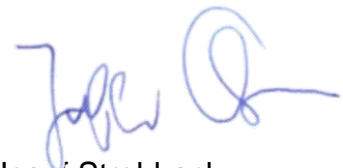
Ganz herzlich möchten wir uns bei allen KooperationspartnerInnen, dem Bezirk Oberbayern, der Landeshauptstadt München und allen UnterstützerInnen, unseren Gesellschaftern und unseren KlientInnen bedanken!

Der Dank gilt auch dem gesamten Team von Therapie Sofort, welches durch Kontinuität und Engagement für ein erfolgreiches Jahr 2020 sorgte.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre und bedanken uns an dieser Stelle auch bei Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit.



Angelika Nothnagel
Teamleitung

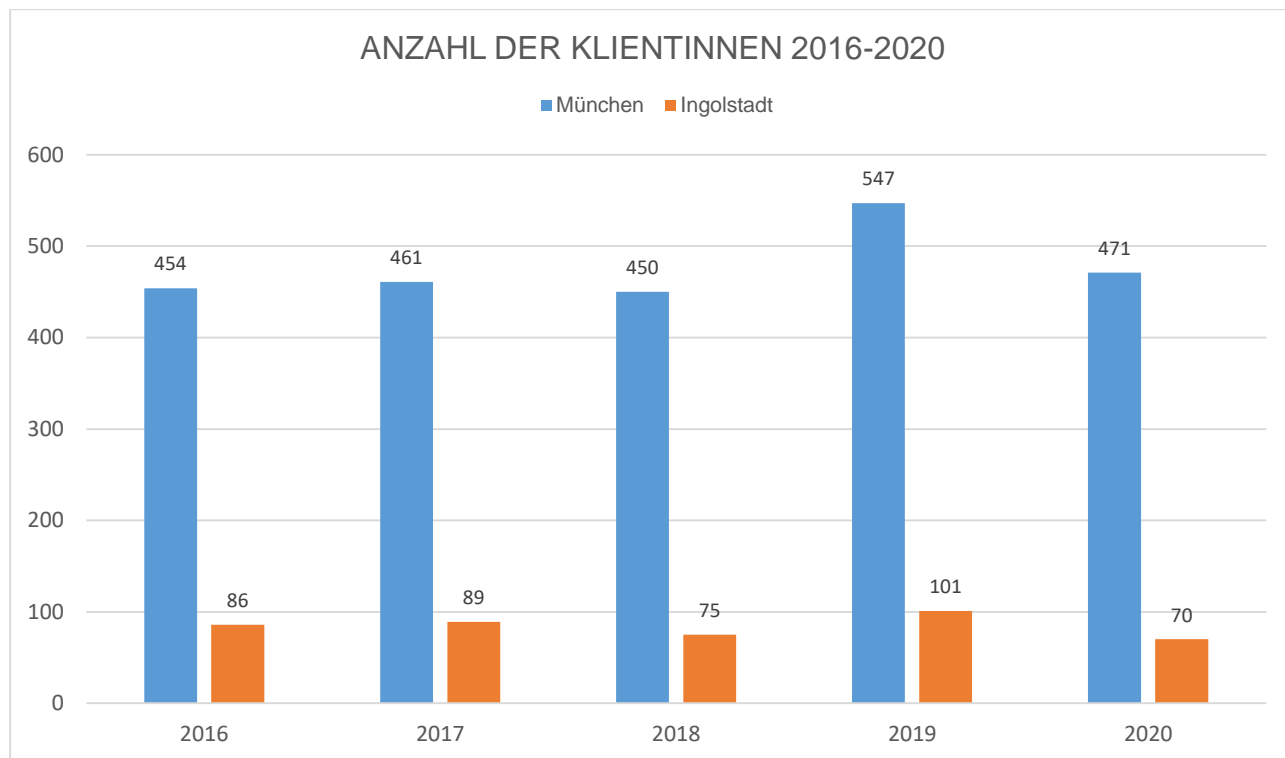


Josef Strohbach
Geschäftsführung

Auswertung der Jahresstatistik von Therapie Sofort über die letzten 5 Jahre

1. Übersicht

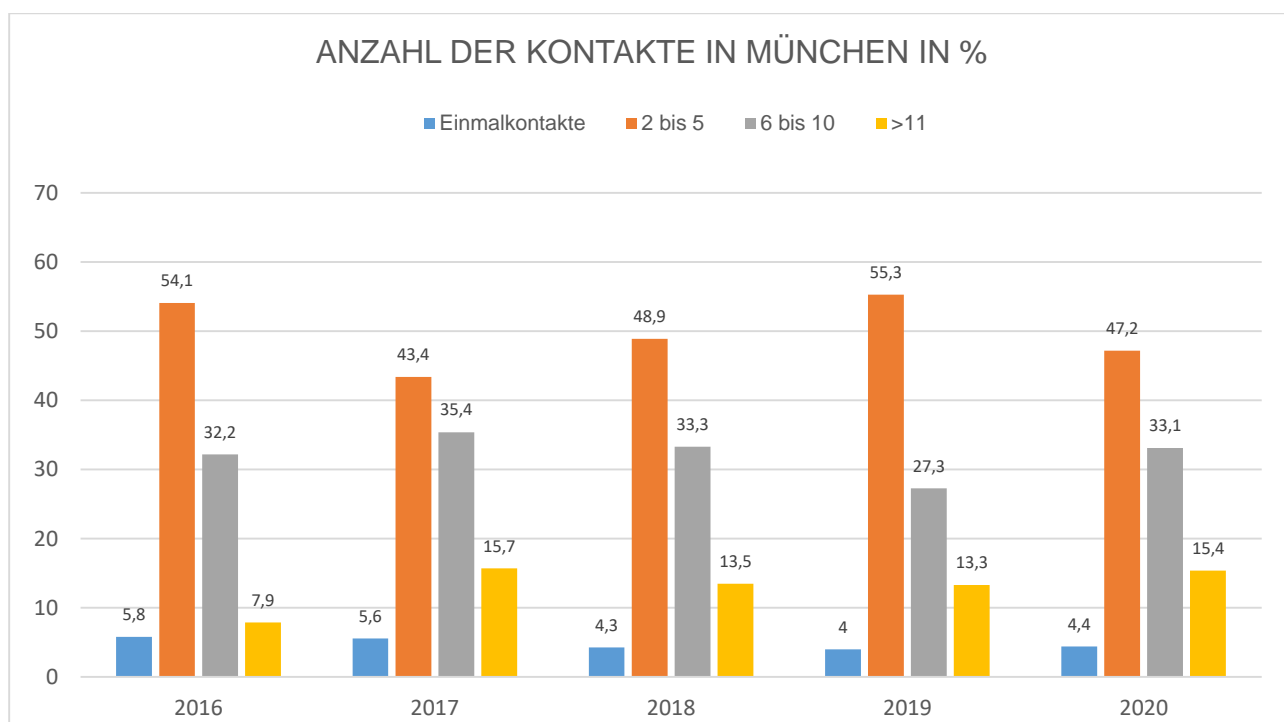
1.1 Anzahl und Alter der KlientInnen



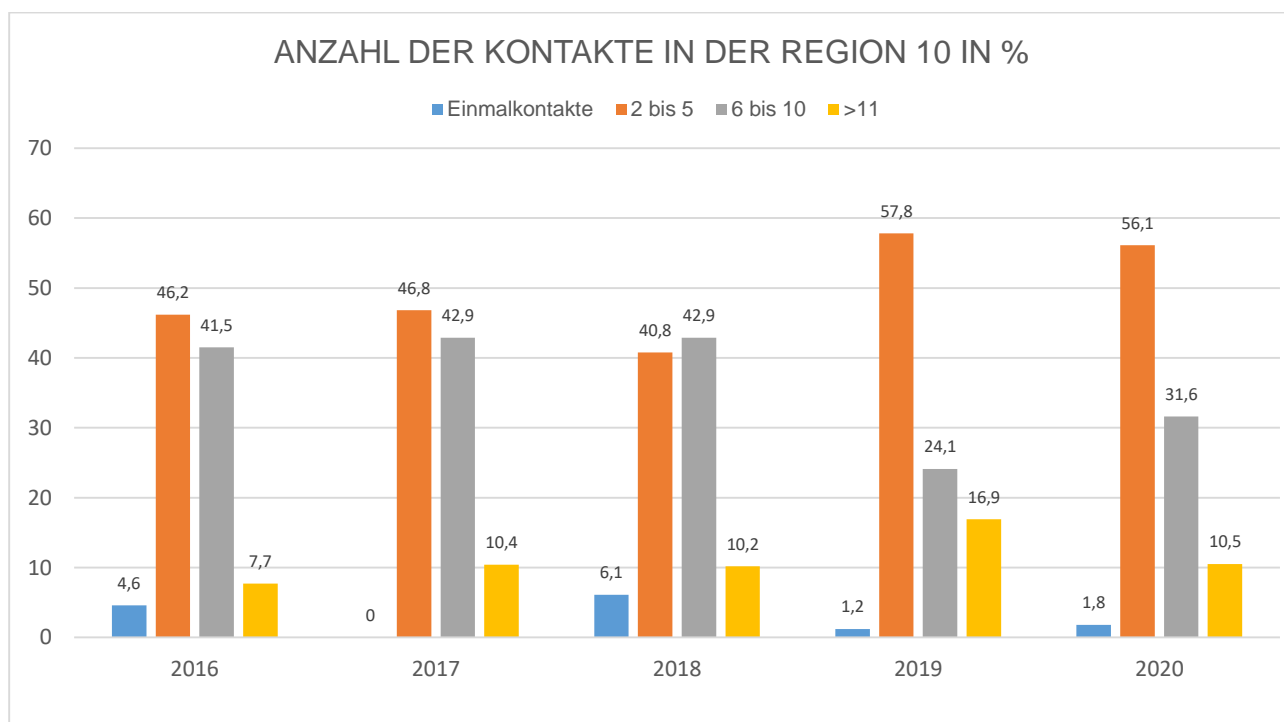
Die KlientInnenzahlen in München schwankten in den letzten 5 Jahren um einen Durchschnittswert von 477 KlientInnen, in Ingolstadt um 84 KlientInnen.

Beim Alter der KlientInnen gab es leichte Schwankungen. In München und der Region 10 stieg die Zahl der Betroffenen zwischen 25 und 30 Jahren an. In der Region 10 ebenso die Zahl der Betroffenen zwischen 40 und 44 sowie 55 und 64 Jahren. In München stieg die Zahl der Betroffenen zwischen 20 und 24 Jahren an.

1.2 Anzahl der Kontakte

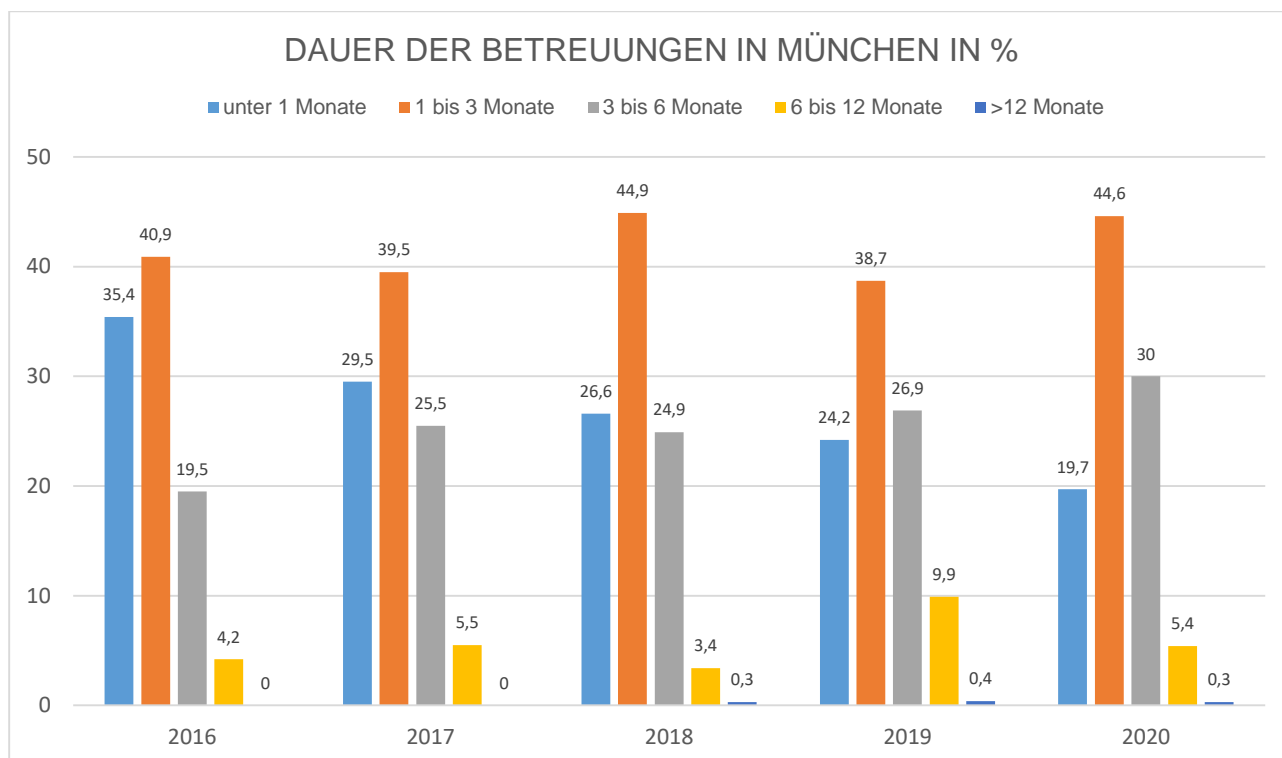


In München zeigt sich eine deutliche Erhöhung der Anzahl der Kontakte, das ist vermutlich pandemiebedingt. Wir haben die Beratung zeitweise auf telefonisch umgestellt und alle relevanten Unterlagen postalisch versendet. Diese mussten wieder zurückgefordert werden und grundsätzlich waren mehr Rückfragen von Seiten der Beratungsstelle nötig, damit es nicht zu Abbrüchen kam.

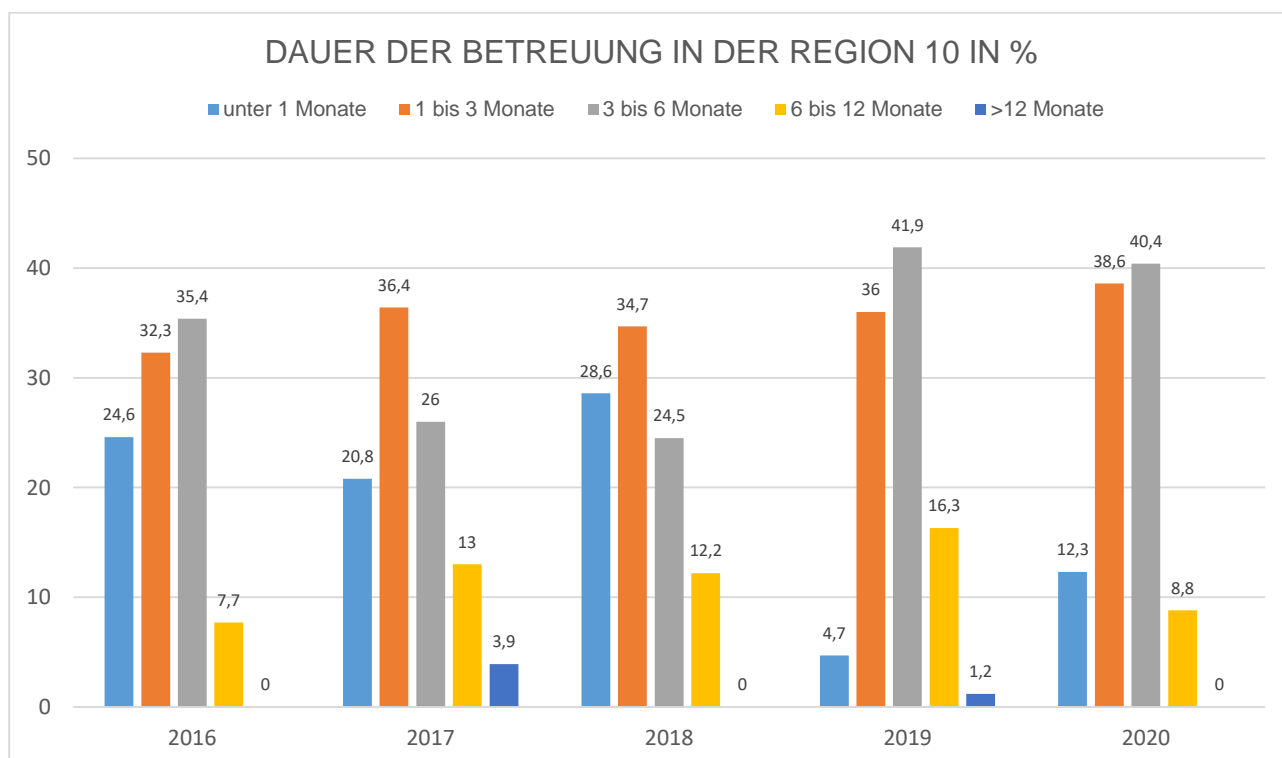


Auch in Ingolstadt und Manching haben wir zeitweise auf telefonische Beratung umgestellt. Trotzdem lagen über die Hälfte der Kontakte im Idealbereich von 2 bis 5 Kontakten.

1.3 Dauer der Betreuungen



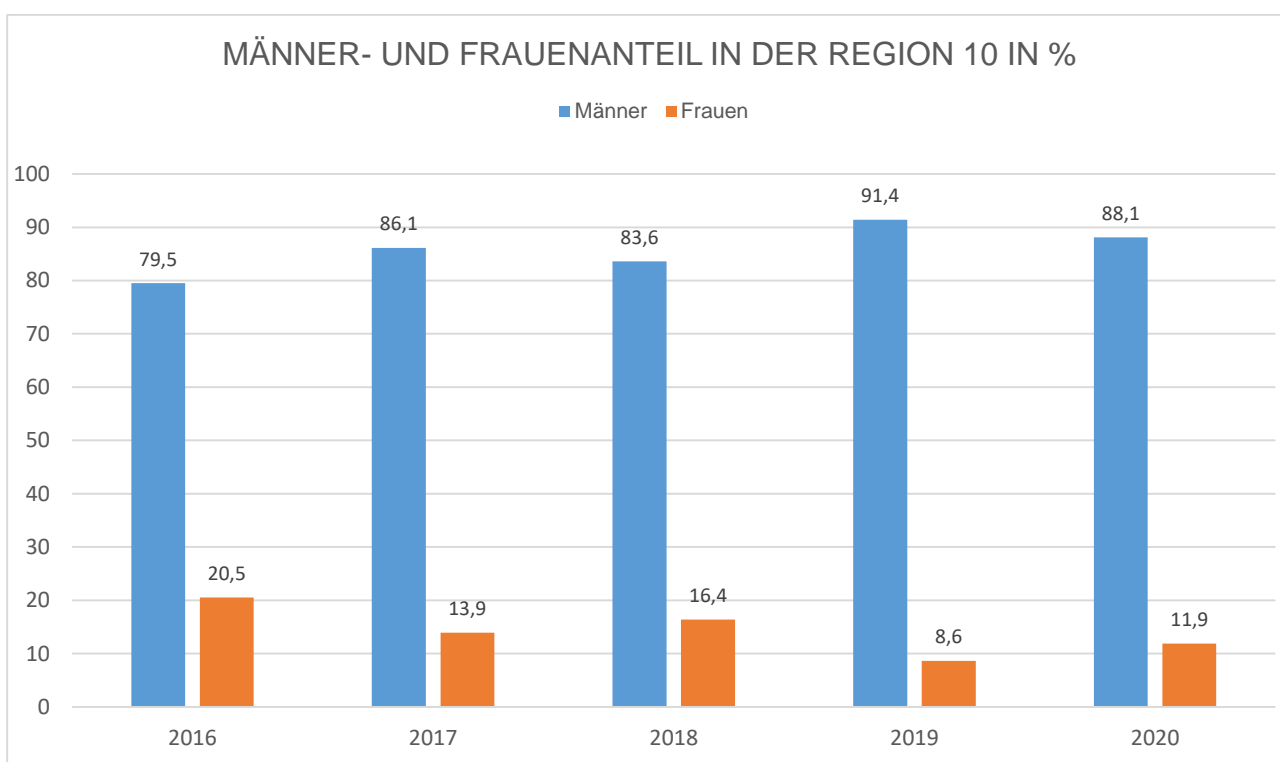
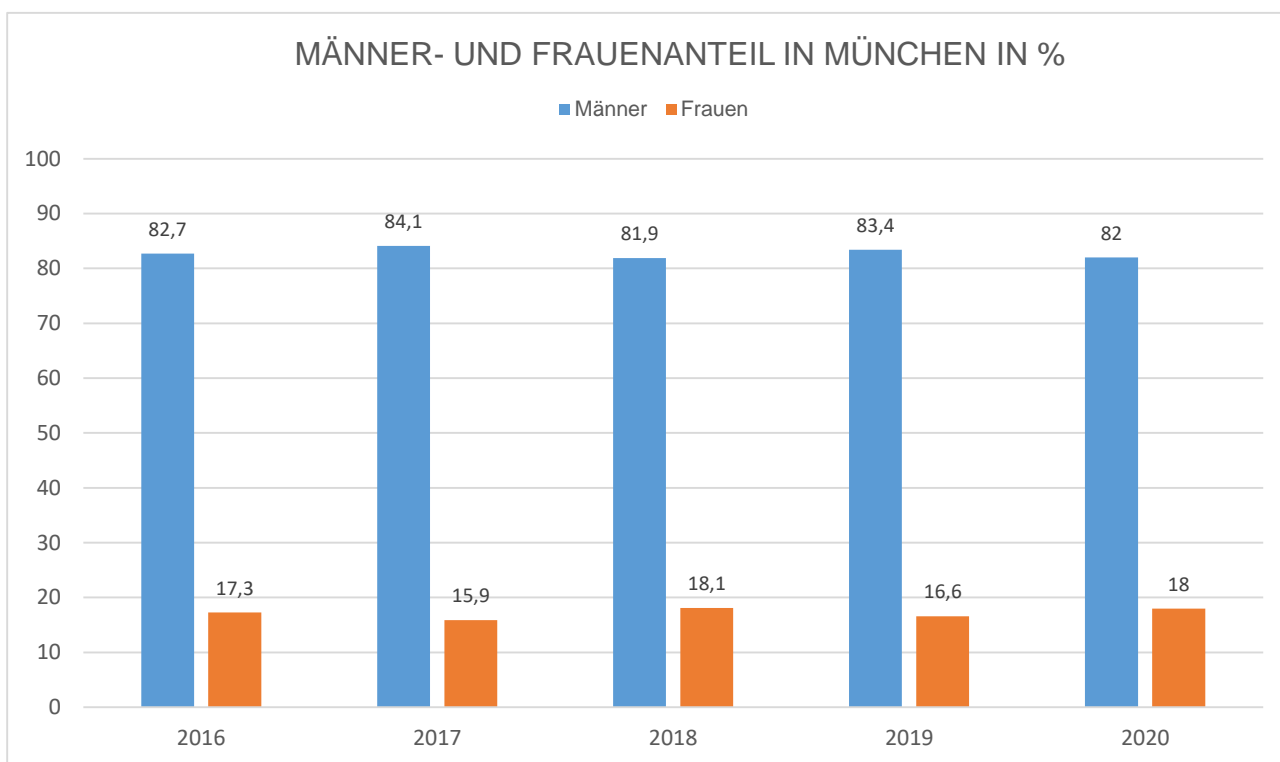
Der Betreuungszeitraum in München liegt nach wie vor bei über 60 % der KlientInnen bei bis zu 3 Monaten bis zum Therapieantritt. Der Anstieg im Zeitraum 3 bis 6 Monate lässt sich mit der teilweise sehr langen Wartezeit zwischen Erhalt der Kostenzusage bis zum Therapieantritt erklären, viele Kliniken hatten coronabedingt Aufnahmestopps oder sehr lange Wartezeiten.



Die Betreuungsdauer in der Region 10 konnte von der Möglichkeit der telefonischen Beratung sogar teilweise profitieren, da sie sich nicht auf die Vorortzeiten beschränkte, sondern zu den regulären Bürozeiten wie in München stattfanden.

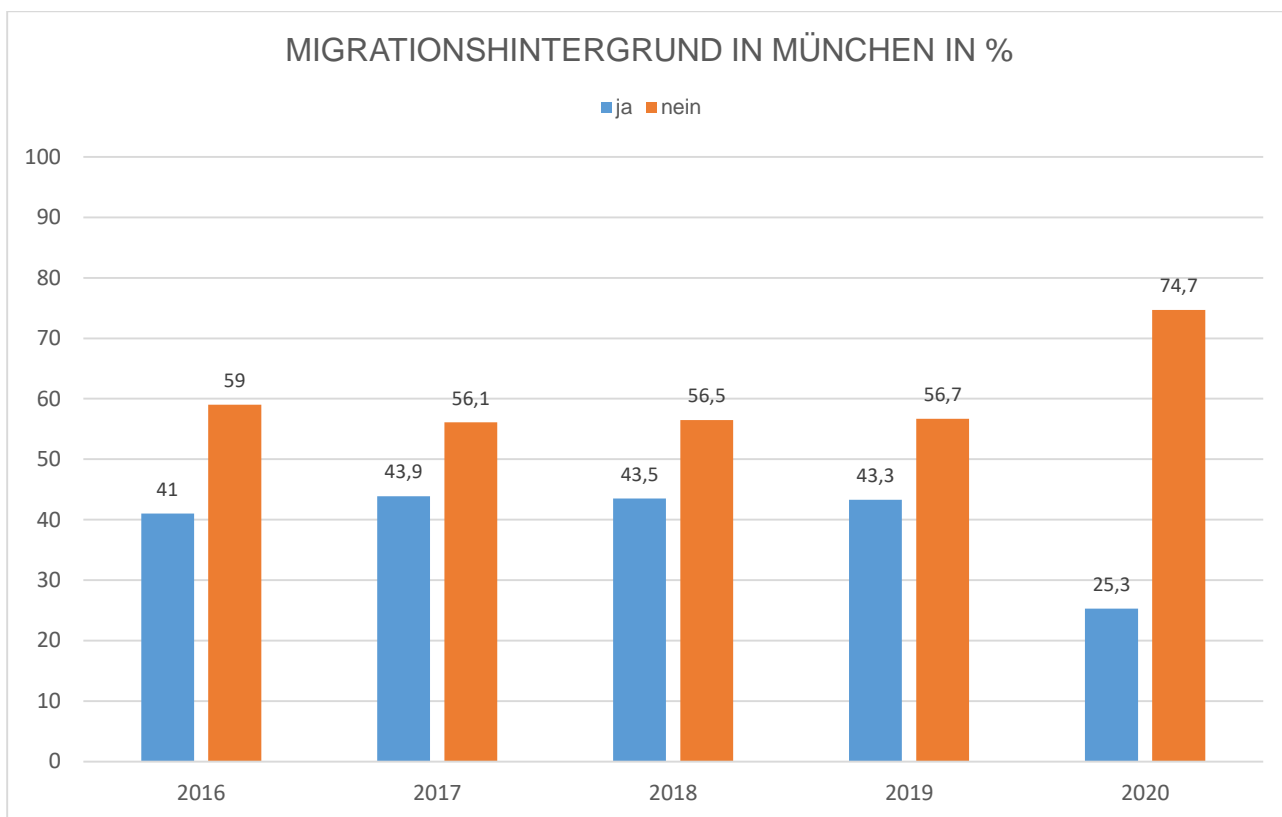
2. Soziodemographische Daten

2.1 Geschlechterverteilung

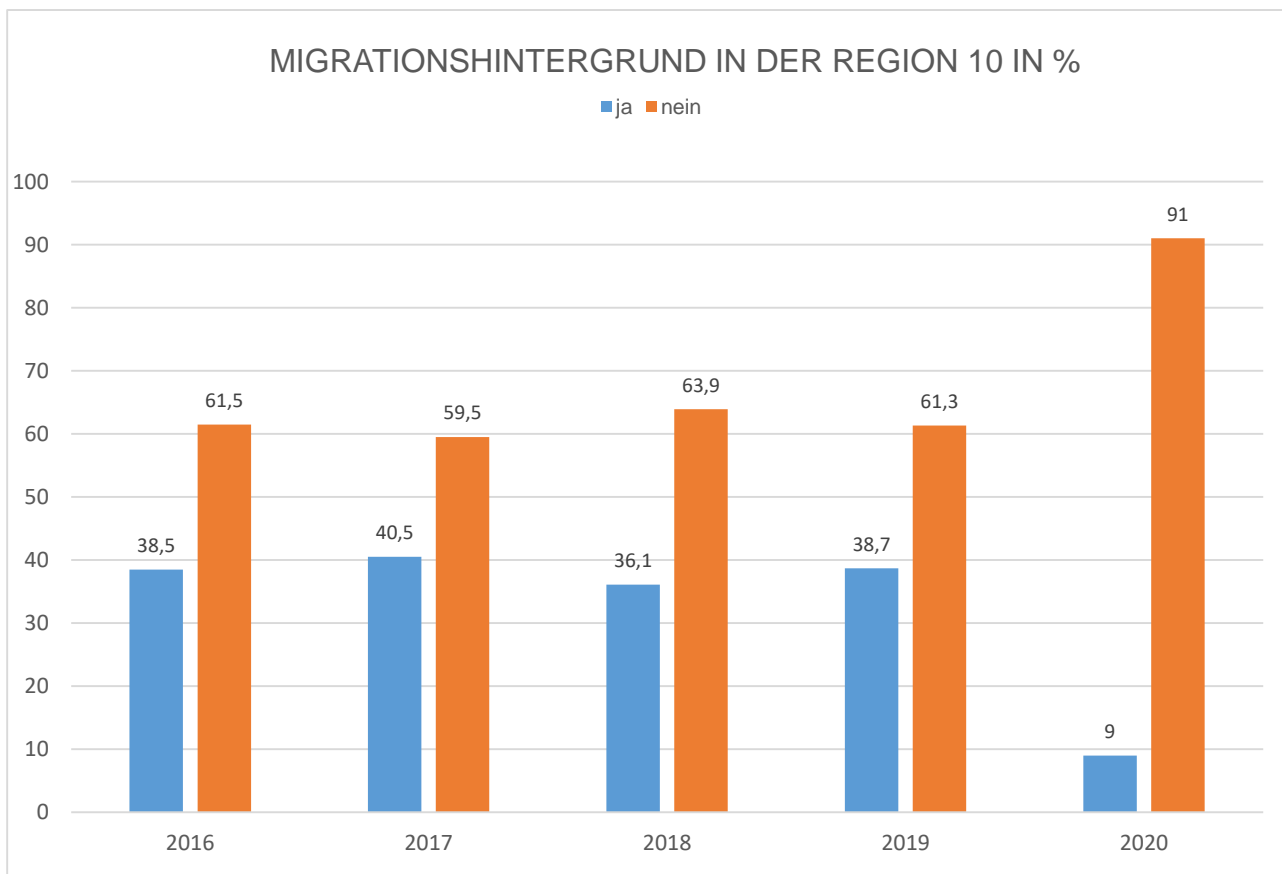


Der Frauenanteil ist in der Region 10 wieder leicht gestiegen. In München gibt es kaum Schwankungen. Grundsätzlich benötigen Männer erfahrungsgemäß häufiger eine Schnellvermittlung, um Inhaftierungen im Zusammenhang mit ihrer Suchterkrankung zu vermeiden.

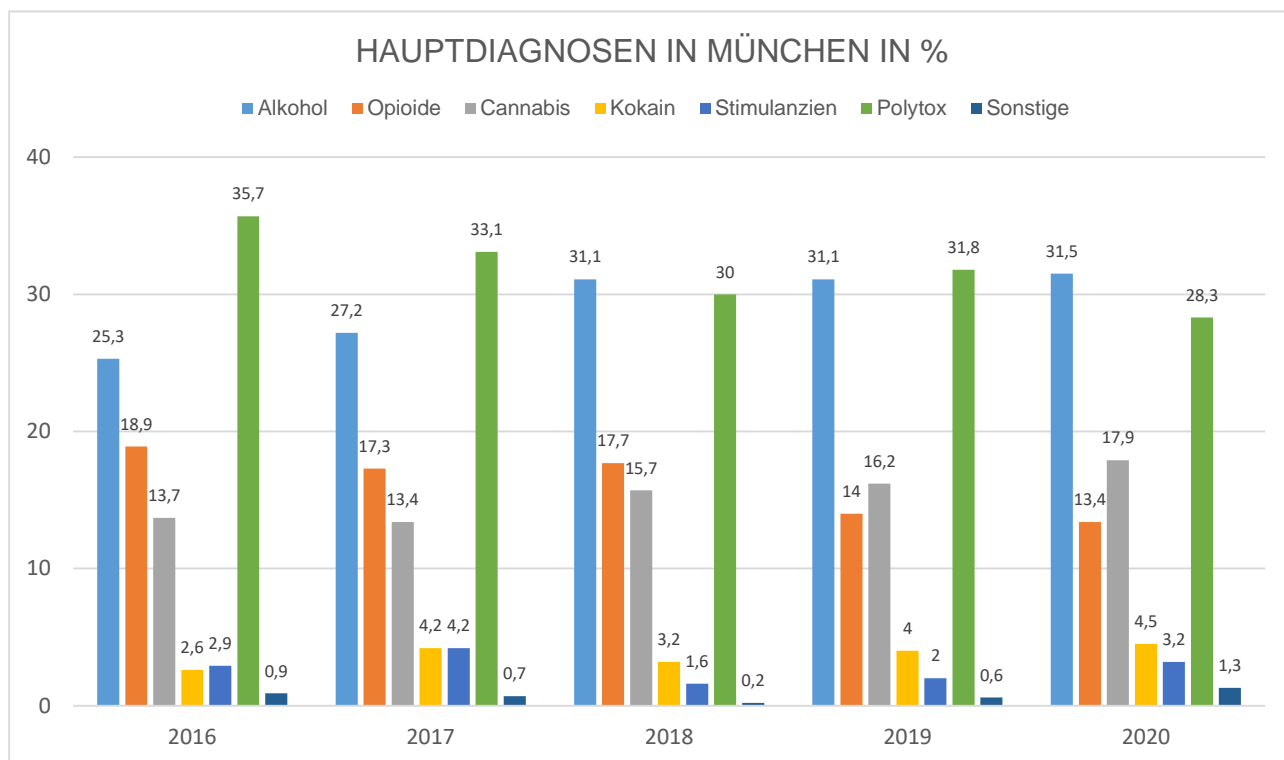
2.3 Migrationshintergrund



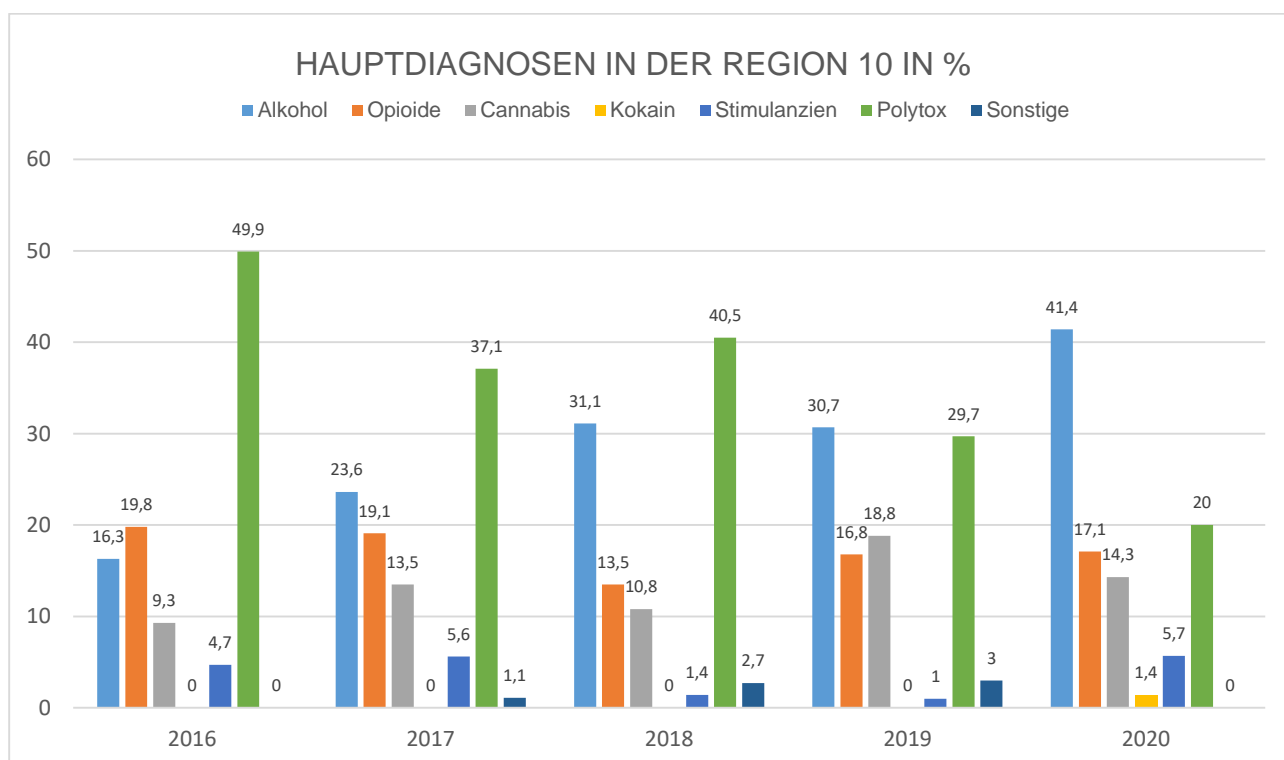
In 2020 haben wir deutlich weniger Menschen mit Migrationshintergrund erreicht. Dies zeigt sich sehr deutlich in München, noch deutlicher in der Region 10.



3. Substanzbezogene Hauptdiagnosen nach ICD 10

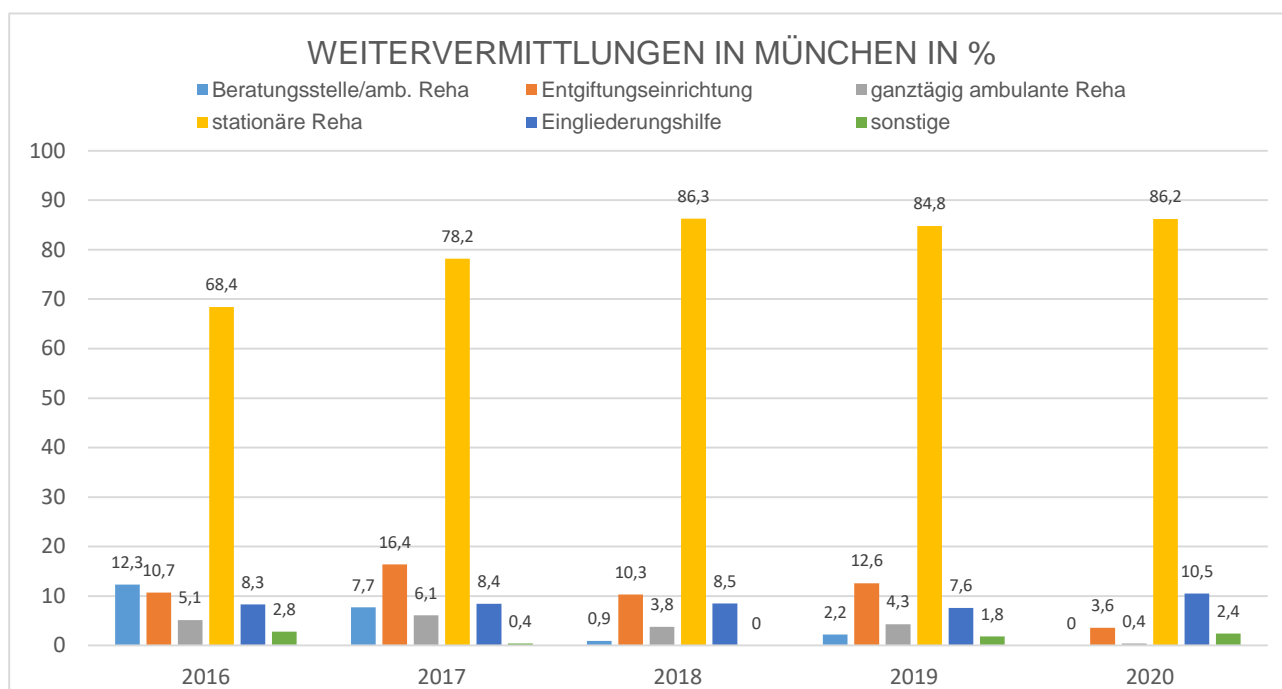


Bei knapp einem Drittel lagen weiterhin die Vermittlungen bezüglich einer Alkoholabhängigkeit. Auch hier ist grundsätzlich eine Schnellvermittlung in stationäre Therapien indiziert, da die schlechte psychosoziale und gesundheitliche Situation der Betroffenen dies erfordert. Ansonsten gibt es kaum Veränderungen zum Vorjahr.



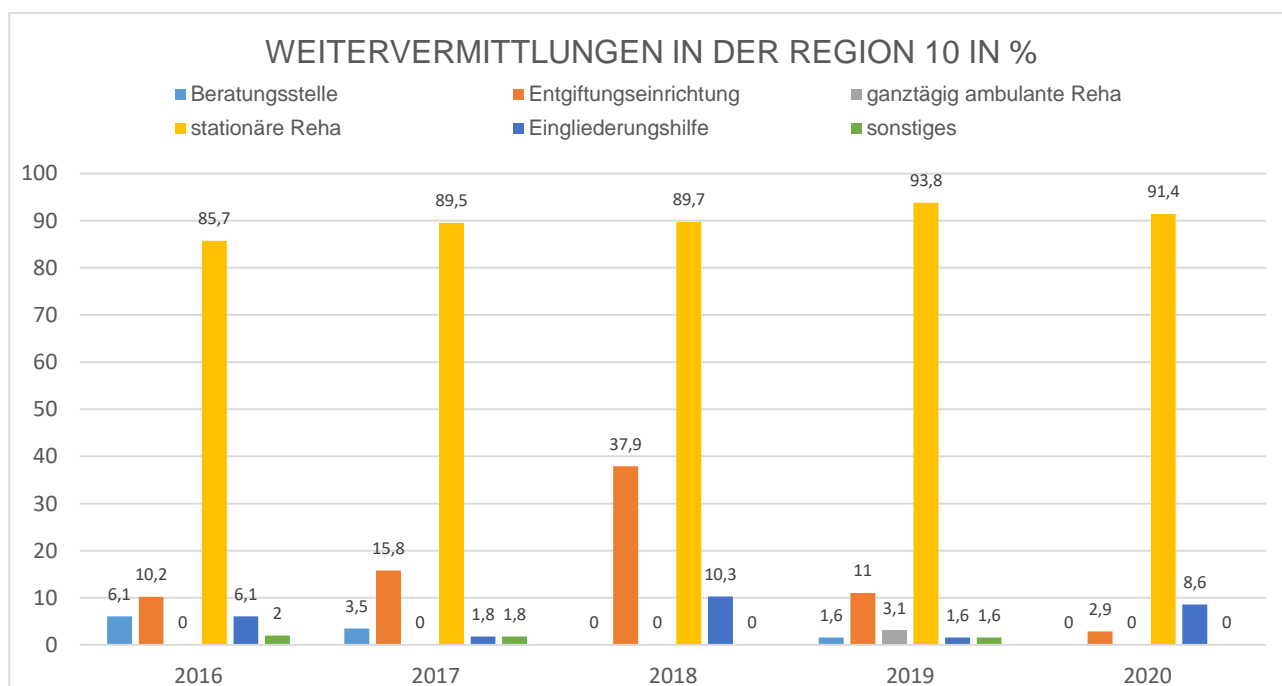
In Ingolstadt ist ein deutlicher Anstieg der Hauptdiagnose Alkohol-Abhängigkeit zu verzeichnen und eine Abnahme von Polytoxikomanie sowie von der Hauptdiagnose THC-Abhängigkeit.

4. Weitervermittlung



Mehrfachnennungen sind hier möglich, beispielsweise eine Vermittlung ins Krankenhaus zur Entgiftung und zusätzlich in stationäre Therapie. Unser zentraler Auftrag spiegelte sich nach wie vor in der erfolgreichen stabilen Vermittlung in stationäre Rehabilitationseinrichtungen wieder.

Die Vermittlungen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe sind leicht gestiegen. Nach mehreren Therapien ist es für manche KlientInnen schwer, eine Kostenübernahme durch die Rentenversicherung oder die Krankenkasse zu erwirken, dann bleibt nur eine bezirksfinanzierte Maßnahme zur Stabilisierung. Aufgrund der Pandemie und teilweise geschlossener Entgiftungsstationen fanden nur wenige Vermittlungen in Entgiftung statt.



Das Vermittlungsspektrum ist in Ingolstadt/Manching etwas eingeschränkter als in München. Der Schwerpunkt lag eindeutig bei stationärer Rehabilitation, hier wurden über 90 % erreicht. Zudem kam es wieder vermehrt zu Vermittlungen in Sozio-Therapie.

6. Neuigkeiten aus 2020

6.1 Weiterführung Projekt Schreibwerkstatt

Seit Juni 2016 bietet Therapie Sofort wöchentlich das Projekt Schreibwerkstatt an. Im Rahmen des Vermittlungsprozesses müssen für die Beantragung einer Entwöhnungsbehandlung verschiedene Unterlagen für Kostenträger und Therapieeinrichtungen erbracht werden, was für einige unserer KlientInnen eine sehr große Hürde darstellt. Ziel der Schreibwerkstatt ist es, Betroffene beim Ausfüllen von Antragsunterlagen und Erstellen von Suchtlebensläufen oder Motivationsschreiben zu unterstützen, um eine schnelle Vermittlung für alle unsere KlientInnen gewährleisten zu können.

Zielgruppe sind diejenigen KlientInnen, die über Therapie Sofort in eine Entwöhnungsbehandlung vermittelt werden und dabei Unterstützung benötigen. Gründe hierfür können mangelnde Sprachkenntnisse, Schreibschwierigkeiten, Wohnungslosigkeit oder konsumbedingte Defizite sein. Diese KlientInnen haben die Möglichkeit, sich in einem Einzeltermin oder im Rahmen der Erstellung des Sozialberichtes von einer Beraterin persönlich beim Ausfüllen von Anträgen, der Erstellung eines Suchtlebenslaufes oder Motivationsschreibens unterstützen zu lassen.

Wahrgenommene Termine 2020 insgesamt:	41
davon Männer*	32
mit Migrationshintergrund	23
davon Frauen	6
mit Migrationshintergrund	3
mit Migrationshintergrund insgesamt	26

* 3 Männer kamen zweimal

Der überwiegende Grund war Überforderung (in 28 Fällen), gefolgt von Sprachproblemen (in 11 Fällen). Inhaltlich ging es meist um Anträge, in 28 Fällen um die Anträge auf Rehabilitation, in 5 Fällen um den Sozialhilfeantrag.

Durchgeführt wurde die Schreibwerkstatt zumeist in einem separaten Termin (25), in 15 Fällen wurden die KlientInnen im Rahmen des SB-Termins unterstützt.

Aufgrund des großen Erfolges wird das Projekt Schreibwerkstatt weiter fortgeführt.

6.3 Personelle Veränderungen und Ausblick in 2021

Für Ingolstadt wurde ab Mai 2019 aufgrund des erhöhten Bedarfs eine Stellenerweiterung von einer Vollzeitstelle vom Bezirk Oberbayern bewilligt. Dafür wurden in 2020 Räumlichkeiten und Personal akquiriert. Aufgrund der Pandemie wurden die Außenstellen zu Zeiten des Lockdowns nicht persönlich angefahren, sondern es wurde telefonisch beraten.

In 2021 liegt der Fokus besonders auf der Öffentlichkeitsarbeit, Bekanntmachung und hoffentlich wieder persönlichen Betreuung in dieser neuen Außenstelle Manching.

Seit Mitte 2020 ist unser Theso-Team personell wieder komplett, zudem kam eine Kollegin im Herbst 2020 aus der Elternzeit zurück. In 2021 können wir daher personell gut ausgestattet starten.

Aufgrund der Coronapandemie haben wir bereits in 2020 teilweise auf telefonische Beratung umgestellt und zeitweise im Homeoffice gearbeitet. Es besteht jedoch immer die Möglichkeit zu persönlicher Beratung, wenn eine telefonische Beratung aus den verschiedensten Gründen nicht möglich oder sinnvoll erscheint. Die Beratungsstelle Therapie Sofort war und ist auch in 2021 zu den üblichen Geschäftszeiten besetzt und erreichbar.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und sind gespannt auf das Jahr 2020!

Impressum

Therapie Sofort München gGmbH
Winzererstr. 49b
80797 München
Deutschland
Telefon: +49 (0) 89 45 99 23 6
E-Mail: info@theso.de
www.theso.de

Gesellschafter:

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
Condrops e.V.
Deutscher Orden
Prop e.V.